

## Wo gibt es Rat und Hilfe bei Rattenbefall?

Für die Rattenbekämpfung ist der ZBH – Abteilung Stadtentwässerung – zuständig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei Meldungen umfassend über das Thema informieren. Darüber hinaus wird Hilfe angeboten und geleistet.

Der ZBH informiert auf seiner Internetseite über das Thema Rattenbefall oder telefonisch unter der Rufnummer 99 66 25.

### Bisher sind in der Info-Serie **Unsere Umwelt ist wichtig!**

noch erschienen:

- |    |                                  |    |                                 |
|----|----------------------------------|----|---------------------------------|
| 1  | Die Biotonne                     | 15 | Korkensammlung in unserer Stadt |
| 2  | Kompost                          | 16 | Elektrogeräteentsorgung         |
| 3  | Sommertipps zur Biotonne         | 17 | CDs und Computer                |
| 4  | Altmedikamente                   | 18 | Sperrmüll                       |
| 7  | Ratgeber zum abfallarmen Einkauf | 19 | Problemabfälle                  |
| 10 | ABC der Abfalltrennung           | 20 | asbesthaltige Abfälle           |
| 11 | Gib dem Abfall einen Korb        | 21 | Schnee und Eis                  |
| 12 | Gewerbeabfall                    | 22 | Ratten in der Kanalisation      |
| 14 | Papiertonne                      | 25 | Abfallkonzept für Schulen       |

## Noch Fragen? Rufen Sie uns an!

Telefon 0 23 65 - 99 55 55 · Telefax 0 23 65 - 99 55 99  
E-Post [infozbh@marl.de](mailto:infozbh@marl.de)  
Internet [www.marl.de/zbh](http://www.marl.de/zbh)



Herausgeber: Stadt Marl  
Zentraler Betriebshof, Zechenstraße 20, 45772 Marl

Stand: 08/2016



# Unsere Umwelt ist wichtig!

## RATTEN IN DER KANALISATION



Bild: Ulrich Queste – März 2016

In Städten leben drei bis viermal so viele Ratten wie es Einwohner gibt. Solange sich die Wege der Nager und der Menschen nicht kreuzen, gibt es keine Konflikte. Was aber ist, wenn Ratten im Stadtbild präsent werden?

Die folgenden Informationen sollen das Wissen um die Nager erweitern und Möglichkeiten aufzeigen, wie man ihre Population in Grenzen hält.



# UMWELTINFO 22

### Lassen sich Ratten ausrotten?

Während die Nager vom Menschen und seinem Verhalten profitieren, werden die Ratten als Schädlinge eingeordnet und als solche verfolgt. Ratten haben vor allem im Mittelalter und in der Neuzeit gefährliche Krankheiten auf Menschen übertragen. Diese Gefahr besteht heute weniger, dennoch gelten Ratten als unappetitlich und unhygienisch. Wer Ratten am und im Haus hat, schämt sich, denn Rattenbefall gilt auch als Zeichen von Unsauberkeit. Trotz aller Bemühungen, Ratten zu bekämpfen, wird es nicht zu einer Ausrottung der Tiere kommen können.

### Wo leben Ratten?

Hauptsächlich leben Ratten in Grünanlagen, Böschungen, landwirtschaftlichen Gebäuden, auf verwastrten Grundstücken und generell in der Nähe von Futterquellen (Komposthaufen, Nagerkäfige, Fütterungsstellen). Ratten leben auch in der Kanalisation. Die Kanalisation dient den Ratten in der Regel nur als Futterquelle und ungestörten Transportweg. Vereinzelt werden auch Rattennester in schadhafte - meist privaten - Anschlussleitungen oder ungenutzten Anschlüssen festgestellt. Der natürliche Lebensraum der Tiere sind Wälder, Hecken, Böschungen.

### Welche Gefahren für Menschen gehen von Ratten aus?

Dadurch, dass Ratten ihre Nester unter der Erde bauen, können an der Erdoberfläche Absackungen und Löcher auftreten. Hier entstehen Gefahren vom einfachen Stolpern bis zum - im Extremfall - Bahneinbruch. Angriffe von Ratten auf Menschen sind eher unwahrscheinlich, solange sich die Ratten nicht in die Enge getrieben fühlen. Ratten gelten immer noch als Überträger von Krankheiten wie Leptospirose und der Weilschen Krankheit – beide treten sehr selten in Deutschland auf.

### Wann und wie werden Ratten bekämpft?

Seit Jahren werden Ratten in der Kanalisation bekämpft, bestenfalls in Zusammenarbeit mit den betroffenen Anwohnern an der Oberfläche. Die Zahl der Rattenmeldungen unterliegt jahreszeitlichen Schwankungen. Meist nehmen diese zum Herbst/Winter zu, nachdem die Felder abgeerntet sind. Dann fallen für die Tiere die Nahrungsquellen weg und die Temperaturen sinken deutlich. Eine generelle Zunahme der Verbreitung ist nicht auszuschließen, zumal immer häufiger Resistenzen gegen die Rattengift-Wirkstoffe bekannt werden.

Der ZBH – Abteilung Stadtentwässerung - darf Ratten nur innerhalb des öffentlichen Kanalnetzes mit speziellen Fraßködern bekämpfen. Diese Arbeit wird ausschließlich durch geschultes Personal ausgeführt. In der Vergangenheit wurde ein externer Schädlingsbekämpfer beauftragt, der nur zwei Mal im Jahr das gesamte Stadtgebiet mit Ködern belegte – auch in Bereichen, in denen dies nicht nötig war – eine Fraßkontrolle fand nicht statt!

Seit einigen Jahren erfolgt die Rattenbekämpfung im Kanalnetz durch eigenes geschultes Personal und zwar nur dort, wo auch Ratten gesichtet/ gemeldet wurden. Alle zwei Wochen wird die Köderbelegung auf Fraß kontrolliert, bei Bedarf nachgelegt und dann bei ausbleibendem Fraß eingestellt. So wird die Bekämpfung gezielt und kontrolliert durchgeführt.

